

„Wir in Weddinghofen“ planen das 2. Johannisfeuer

Der Verein „Wir in Weddinghofen“ lädt am Dienstag, 18. März, um 19 Uhr in die Räume der alevitischen Gemeinde, Buchfinkenstr. 8, 59192 Bergkamen zur Jahreshauptversammlung ein. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt ist die Planung der Aktivitäten in diesem Jahr. Dazu gehören das Johannisfeuer und der Weihnachtsmarkt.

Bayer HealthCare in Bergkamen kooperiert seit 15 Jahren mit dem Hans-Böckler-Berufskolleg

Bayer HealthCare in Bergkamen kooperiert seit 15 Jahren mit dem Hans-Böckler-Berufskolleg. Davon profitieren nicht nur die Schülerinnen und Schüler, diese Partnerschaft nutzt auch dem Unternehmen bei der Umsetzung seines Weiterbildungskonzepts.



Bayer-Auszubildenden Sarah Michel (l.) und Tim Vorhoff unterstützen
Melanie Lahme (2. v. l.) und Vera Schulte-Bocholt bei der
Ergebnisauswertung am Mikroskop. (Foto: Bayer)

„Bildung ist ein wichtiges Gut – für jeden Einzelnen, aber auch für die Gesellschaft als Ganzes. Sie sichert individuellen Wohlstand und wirtschaftliches Wachstum. In dieser Beurteilung sind sich nahezu alle Experten einig“, betont Bayer HealthCare. Doch wo erfahren junge Menschen, welche Qualifikationen sie im Beruf benötigen und worauf es bei der Arbeit ankommt? Wie können sie sich auf künftige Herausforderungen vorbereiten? Und wie lässt sich das Wissen unterschiedlicher Berufsgruppen besser miteinander vernetzen? Diesen Fragen gehen das Hans-Böckler-Berufskolleg (HBBK) in Marl und die Ausbildung von Bayer HealthCare in Bergkamen seit 15 Jahren gemeinsam nach.

Schüler nutzen die Labore von Bayer

Auf den ersten Blick sieht es im Ausbildungslabor von Bayer HealthCare aus wie immer. Junge Menschen fermentieren, titrieren, filtrieren, destillieren und mikroskopieren. Doch der Eindruck täuscht. Hier sind keine Auszubildenden am Werk, sondern Schülerinnen und Schüler des Hans-Böckler-Berufskollegs, die drei Tage lang die Bayer-Labore für eigene Versuche nutzen. Und noch etwas ist anders als sonst: Die angehenden Biologisch-Technischen Assistenten des HBBK arbeiten mit einem neu entwickelten innovativen Lernmodul.

Multimediales Lernen

„Dabei geht es um multimediales Lernen und das gemeinsame Entwickeln von Lerninhalten, die der betrieblichen Praxis möglichst nahe kommen“, erklärt Dr. Karl-Heinz Brühl, Bildungsgangkoordinator am HBBK. Neu an diesem Konzept ist vor allem, dass die Jugendlichen den gesamten Unterrichtsstoff über das Internet zu Hause am PC bearbeiten können. Sind Laborversuche damit nicht eigentlich überflüssig? „Keineswegs, praktisches Arbeiten ist und bleibt unverzichtbar“, stellt Brühl klar. Denn: „Nur so lässt sich die Alltagstauglichkeit neu entwickelter Lehr- und Lernformen testen.“

Handlungs- und problemorientiertes Lernen

Anhand geeigneter Aufgaben aus den Bereichen Bioverfahrenstechnik und Mikrobiologie erfahren die jungen Menschen beispielsweise, was es bedeutet, handlungs- und problemorientiert zu lernen. „Genau darauf kommt es später im Beruf an“, betont Karl Heinz Grafenschäfer, Ausbildungsleiter bei Bayer HealthCare in Bergkamen. Zudem lernen die Schülerinnen und Schüler den Stellenwert von Teamarbeit kennen. Hat Gruppenarbeit im betrieblichen Umfeld doch eine

viel größere Bedeutung als in der schulischen Ausbildung.

Produktion mit Hefe und Bakterien

Realitätsnähe und Praxisbezug stehen auch bei den Versuchen im Labor im Mittelpunkt. Bei zwei Aufgaben geht es beispielsweise darum, mittels mikrobiologischer Fermentationsschritte einen Lebensmittelfarbstoff und ein Antibiotikum herzustellen. In einem weiteren, neuen Projekt befassen sich die Jugendlichen damit, Citronensäure zu gewinnen – wobei diesmal jedoch kein Bakterium, sondern Hefe zum Einsatz kommt. Bei allen drei Versuchen sind dieselben Arbeitsschritte wie in einem Produktionsbetrieb erforderlich. Dort natürlich in größerem Maßstab.

So müssen die Schülerinnen und Schüler des HBBK einen Fermenter befüllen, die Anlagensteuerung programmieren, die Verfahrensparameter einstellen und überwachen, Sterilität und Zellwachstum kontrollieren, den Citronensäuregehalt bestimmen, den Rohstoff isolieren und trocknen sowie die Messdaten erfassen und dokumentieren.

Langjährige Partnerschaft von Bayer und HBBK

Die langjährige Partnerschaft, die Bayer und das HBBK verbindet, ist keineswegs als Einbahnstraße angelegt. Das beweist ein Blick auf die Bayer-Mitarbeiter. Unter ihnen sind zahlreiche ehemalige Chemikanten und Chemielaboranten, die an der dem HBBK angegliederten Fachschule für Technik eine Weiterbildung zum Labor- und Betriebstechniker machen oder bereits absolviert haben. Grafenschäfer: „Lernen ist heute wichtiger denn je und hört während des gesamten Berufslebens nie auf. Die Kooperation mit dem HBBK ist ein wichtiger Baustein innerhalb dieses Konzepts.“ Aufgrund der beiderseits positiven Erfahrungen ist ihre Fortsetzung längst

beschlossenen Sache.

Professionelle Cannabis-Plantage in einer 2 ½ Zimmerwohnung entdeckt

Zu einer seit dem Herbst 2013 eigentlich leerstehenden 2 ½ Zimmerwohnung (60 qm) in einem Mehrfamilienhaus an der Münsterstraße in der nördlichen Dortmunder Innenstadt wurden gestern Polizeibeamte der Inspektion 2 gerufen. Dort hatten zwei Handwerker, die im Auftrag des Hauseigentümers die Schließzylinder der Wohnungen wechseln wollten, eine merkwürdige Entdeckung gemacht.



Diese professionell Cannabis-Plantage entdeckten Handwerker in einer Zweieinhalbzimmer-Wohnung.

Beim Betreten der Wohnung entdeckten sie elektrisches Licht und Geräusche aus dem Küchenbereich. Bei genauerer Nachschau entdeckten die beiden Männer Cannabis-Pflanzen und riefen daher die Polizei zu Hilfe.

Stromverbrauchszähler manipuliert

Die Beamten fanden im gesamten übrigen Wohnbereich eine Vielzahl von Cannabis-Pflanzen in unterschiedlichen Wachstumsstadien. Dazu die gesamte professionelle Technik wie Abluft, Bewässerung und Trockenkammer, Sämereien und Düngemittel die man für die Aufzucht und der anschließenden Verarbeitung der Pflanzen benötigt. Der Stromverbrauchszähler

wurde so manipuliert, dass kein Verbrauch messbar war.

40.000 Euro Investitionskosten

Die Überprüfungen der Polizei ergaben, dass die gesamte Anlage sich auf eine zweite, ebenfalls unbewohnte Nachbarwohnung, ausdehnte. Die Investitionskosten der Anlage dürften sich auf rund 40.000 Euro belaufen. Die vorgefundene Menge Cannabis, verarbeitet zu Verkaufseinheiten, hätten rund 20.000 Euro auf dem „Markt“ gebracht. Die Ermittlungen zu dem/den Tatverdächtigen werden durch das Fachkommissariat der Direktion Kriminalität durchgeführt.

Lkw-Fahrer aus Litauen besoffen und ohne Führerschein auf der A1

Da hatte der 51-jährige Lkw-Fahrer aus Litauen reichlich überzogen. Er verursachte einen Verkehrsunfall mit Sachschaden und Flucht unter Alkoholeinfluss ohne Fahrerlaubnis mit Gefährdung des Straßenverkehrs und anschließender Widerstandshandlung. Kein Wunder, das sich am Mittwochnachmittag zuerst zuerst die Handfesseln um seine Handgelenke schlossen und später ein Richter seine Festnahme anordnete.

Am Mittwoch gegen 15:40 Uhr fiel Zeugen auf der Autobahn A2 in Fahrtrichtung Oberhausen ein Lkw mit Anhänger auf, der in Schlangenlinien fuhr. Mehrere Lkw und Pkw mussten stark abbremsen und ausweichen, um nicht mit dem Lkw zu kollidieren. Zeugenangaben zufolge fuhr der Lkw immer wieder von der

rechten Fahrbahn auf den mittleren Fahrstreifen und wieder zurück.

Beherzte Autofahrerin verfolgte den Lkw

Eine Zeugin verständigte daraufhin fernmündlich die Polizei und blieb hinter dem Lkw. Dieser fuhr an der Ausfahrt Bönen von der Autobahn und bog anschließend nach links in die Pelkumer Straße ein. Dort kam der Lkw wenig später nach rechts von der Fahrbahn ab und beschädigte die dort angebrachte Leitplanke auf einer Länge von 14 Metern. Anschließend setzte der Lkw – Fahrer seine Fahrt fort.

An der Hammer Straße hielt er an, um zu urinieren. Anschließend setzte er sich wieder in das Fahrzeug. Schließlich konnte er an der Hammer Straße von der Polizei überprüft werden. Als er die Fahrertür öffnete, bemerkten die Polizeibeamten starken Alkoholgeruch aus dem Führerhaus.

Litauer leistete erheblichen Widerstand

Der Fahrer, ein 51jähriger Litauer, versuchte, die Lkw-Tür wieder zu schließen. Schließlich konnte er jedoch von den Polizeibeamten aus dem Führerhaus gebracht werden. Da er erheblichen Widerstand leistete und um sich schlug, wurden ihm schließlich Handfesseln angelegt.

Auf der Polizeiwache Kamen wurde ihm eine Blutprobe entnommen. Auf richterliche Anordnung wurde der Litauer vorläufig festgenommen. Ermittlungen ergaben, dass die Fahrerlaubnis des Beschuldigten bereits am 04.03.2014 durch das Polizeipräsidium Dortmund beschlagnahmt worden war.

Einbruch in Einfamilienhaus und Diebstahl zweier Estrichmaschinen

Unbekannte Täter brachen am Mittwoch in der Zeit zwischen 18 Uhr und 20:30 Uhr in ein Einfamilienhaus am Hof Theiler in Overberge ein.

In der Zeit zwischen Mittwoch, 05.03.2014, 14:30 Uhr und Donnerstag, 06.03.2014, 06:15 Uhr entwendeten unbekannte Täter zwei Estrichmaschinen vom Lagerplatz einer Firma auf einem ehemaligen Bauerngehöft in der Nordfeldstraße.

Wer hat Verdächtiges bemerkt? Hinweise nimmt die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307/921-7320 oder 921-0 entgegen.

Es ist soweit: Das Stroh ist ausgelegt, der Wohnturm kann fallen!!!

Viele Bergkamener können es nicht abwarten, dass der Wohnturm aus dem Stadtbild verschwindet. Jetzt ist es soweit. Am Fuß des Gebäudes sind Bauzäune und ein Dixieklo aufgestellt worden. Aus dem Turm selbst sind Geräusche eines Hiltis oder

Abbruchhammers zu hören.



Erzähne und Strohballen kündigen es an: Der Wohnturm wird jetzt
essen.

Die ersten handfesten Anzeichen des beginnenden Abrisses entdeckten Facebook-Freunde bereits im Laufe des Mittwochs. Schnell wurden auch die ersten Smartphone-Fotos online gestellt. Rätselraten gibt es allerdings wegen der Strohballen, die am Fuß des Wohnturms meterhoch aufgetürmt werden.



Der Wohnturm trägt Trauer,
vom Rathaus auf ihn schaut.

Einige Witzbolde machten sich darauf bereits ihren eigenen Reim. Sie haben die Frage „Warum liegt hier überhaupt Stroh rum?“ in die Suchmaske von Youtube gesetzt und das entsprechende Video in die beliebte Facebook-Gruppe „Du bist ein Bergkamener wenn“ gepostet. Hier ist der Link dazu: http://www.youtube.com/watch?v=5HfVjf6_ny8&hd=1 Ein Schelm, der dabei etwas böses denkt. Gott sei Dank endet dieses Video nach genau 19 Sekunden. Nämlich genau dann, wenn das Originalvideo anfängt, nicht mehr ganz jugendfrei zu werden.

Dixiklo statt Pkw am Fuß des Wohnturms



Der Parkplatz am Andienungshof ist gesperrt. Statt Autos von Sparkassen-

Mitarbeitern steht da jetzt ein Dixieklo.

Die Strohballen sollen offensichtlich verhindern, dass Betonstücke, die aus einer Höhe von bis zu über 50 Metern mit hoher Geschwindigkeit nach unten stürzen, nach dem Aufprall auf dem Boden unkontrolliert weitergeschleudert werden. Das kann für Menschen höchst gefährlich werden. Direkt neben dem Wohnturm befindet sich eine Wohnanlage.

Konsequenzen haben die Absperrungen auch für einige Mitarbeiter der Sparkasse. Sie konnte bisher ihre Autos auf Parkplätze direkt neben dem Andienungshof abstellen. Das geht jetzt nicht mehr. Anstelle der Pkw befindet sich dort das Dixieklo.

Erste Abbruchgeräusche aus dem Wohnturm

Schon wieder ist ein Hundehasser unterwegs

Es nimmt kein Ende: Auch in Lünen scheint sich ein Hundehasser herumzutreiben, wie die Polizei nun berichtet.

Bergkamener Netzwerk Demenz informiert über „Arzneimittel und Demenz“

Das Bergkamener Netzwerk Demenz informiert am Montag, 10. März, ab 17.30 Uhr in der Stadtbibliothek über „Arzneimittel und Demenz“.

Arzneimittel können bei der Behandlung von Patienten mit Demenz eine wichtige Rolle spielen. Sie werden zur Milderung von Verhaltensstörungen, Verbesserung der geistigen Leistungsfähigkeit oder der Alltagsbewältigung eingesetzt.

Welche Wirkungen haben die verschiedenen Arzneimittel? Was wird in der Prävention genutzt? Welche Arzneimittel kann ich anwenden? Auf diese und weitere Fragen wird der Apotheker Christian Weischede in seinem Vortrag eingehen. Auch wird ein kurzer Ausblick auf die momentane Forschung, Entwicklung und Zukunft gegeben.

Der Vortrag „Arzneimittel und Demenz““ des Bergkamener Netzwerkes Demenz unter Leitung des Seniorenbüros der Stadt Bergkamen wird am kommenden Montag, den 10.März von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr betroffene Angehörige wertvolle Hinweise zum Umgang mit Arzneimitteln bei Demenz geben. Der Vortrag ist kostenlos und findet in der Stadtbibliothek Bergkamen, Am Stadtmart 1 statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen gibt es im Seniorenbüro der Stadt Bergkamen, bei Inge Freitag und Meike Scherney unter der Rufnummer 02307/965-410.

VHS-Kurs anlässlich des Tages der Rückengesundheit: „Alles eine Frage der Haltung“

Bei Rückenschmerzen, Stress, Ärger und jeder Art von emotionalem Durchhänger lässt sich die Psyche am einfachsten und effektivsten durch unseren Körper und unsere Körperhaltung beeinflussen. Für einen gesunden Rücken bietet die VHS Bergkamen am Samstag, 15. März, von 10.30 bis 12.00 Uhr einen informativen Kurs mit Heilpraktikerin Nicole Schmied an.

„Am 15. März ist der Tag der Rückengesundheit, der bereits 2002 eingeführt wurde. Mit diesem Aktionstag wird zur aktiven Prävention von Rückenbeschwerden aufgerufen. Rückenschmerzen sind mittlerweile die zweithäufigste Ursache für einen Arztbesuch“, erläutert Sabine Ostrowski, Leiterin der Volkshochschule Bergkamen. „Wir möchten durch unser Kursangebot im Fachbereich Gesundheit unseren Beitrag zu dieser Aktion leisten. Sagen Sie dem Volksleiden Nr. 1 mit unserer Unterstützung den Kampf an!“

„In dieser Veranstaltung werden wir uns mit den Folgen von Stress auf unser geistiges und körperliches Wohlbefinden beschäftigen“, sagt Dozentin Nicole Schmied. „Wir werden Übungen machen, die in Sekunden unsere körperliche Haltung und unseren Gemütszustand verbessern und dabei auch noch Spaß machen.“

Für diesen Kurs mit Kursnummer 3410 ist eine vorherige Anmeldung bei der VHS zwingend erforderlich. Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist ein Kursentgelt in Höhe von 12,00 € zu entrichten. Anmeldungen nimmt das VHS-Team persönlich während der Öffnungszeiten montags bis freitags von 08.30 – 12.00 Uhr und montags, dienstags und donnerstags von 14.00 – 16:00 Uhr im Volkshochschulgebäude „Treffpunkt“, Lessingstr.

2, 59192 Bergkamen, entgegen. Eine Anmeldung per Telefon ist unter der Rufnummer 02307 / 284952 oder 284954 möglich. Online können Interessierte sich jederzeit über <http://vhs.bergkamen.de> oder www.bergkamen.de anmelden.

Torwart-Legende Hans Tilkowski zum FLVW- Botschafter ernannt

Hans Tilkowski wird Botschafter des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen (FLVW). Das FLVW-Präsidium ernannte die Torwart-Legende zum prominenten Repräsentanten des westfälischen Fußballs und der Leichtathletik.



Von links: Ulrich Jeromin, der neue FLVW-Botschafter Hans Tilkowski und FLVW-Präsident Hermann Korfmacher. (Foto: FLVW)

Am Mittwochmorgen legte der aus Dortmund stammende WM-Schlussmann, der als Torhüter des WM Finales 1966 durch das „Wembley-Tor“ weltweite Berühmtheit erlangte, zusammen mit FLVW-Präsident Hermann Korfmacher und dem Landesehrenamtsbeauftragten Ulrich Jeromin die Marschroute für die Botschaftertätigkeit fest.

„Wir sind ein starker Verband mit tollen Vereinen, engagierten Sportlerinnen und Sportlern und zahlreichen ehrenamtlichen Helfern. Wir möchten ein stärkeres Bewusstsein für den westfälischen Sport in der Öffentlichkeit schaffen“, unterstreicht Tilkowski auch den hohen gesellschaftlichen Stellenwert des Fußballs und der Leichtathletik in Westfalen.

Tilkowski lernte beim SuS Kaiseraus das Fußballspielen

Als Torwart in Diensten von Borussia Dortmund errang Hans Tilkowski 1965 den DFB-Pokal und feierte ein Jahr später den ersten europäischen Titel einer deutschen Mannschaft überhaupt, als er mit dem BVB den Europapokal der Pokalsieger gewann. Doch nicht nur aufgrund seiner sportlichen Erfolge ist der in Herne lebende 78-Jährige prädestiniert für den Posten als FLVW-Botschafter, wie Hermann Korfmacher meint: „Hans Tilkowski verkörpert einen tadellosen Sportsmann, der sich auch nach seiner aktiven Karriere für zahlreiche soziale Projekte engagiert“.

Der FLVW-Präsident stellt zudem die lokale Verbundenheit des FLVW-Botschafters zum SportCentrum Kamen•Kaiserau heraus. Gegenüber dem neuen FLVW-Gebäude, das Hans Tilkowskis Namen tragen wird, erlernte der aus dem angrenzenden Dortmunder Vorort Husen stammende Torhüter das Fußballspielen. „Umso mehr freut es uns, dass Hans Tilkowski seine Wurzeln nie vergessen hat“, sagt der Landesehrenamtsbeauftragte Ulrich Jeromin.

Die Torwart-Legende soll dabei nur der Erste in einer Reihe von FLVW-Botschaftern werden. „Ich hoffe, dass mir weitere Persönlichkeiten folgen, um den westfälischen Sport weiter zu stärken“, so Tilkowski.

**Mazda prallt frontal gegen
einen Baum –**

Rettungshubschrauber im Einsatz

Aus noch nicht geklärter Ursache prallte Mittwochnachmittag um 17.24 Uhr in Lünen auf der Alstedder Straße ein Mazda frontal gegen einen Baum.

Nach bisherigem Ermittlungsstand handelt es sich um einen Alleinunfall. Der Fahrer des Autos, ein 65-Jähriger aus Lünen, musste von der Feuerwehr aus dem Fahrzeugwrack befreit werden.

Der Fahrer musste mit einem Rettungshubschrauber zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus geflogen werden. Lebensgefahr bestand nach letztem Erkenntnisstand nicht.

Während der Unfallmaßnahmen blieb die Alstedder Straße im Bereich der Unfallstelle gesperrt. Es kam zu vorübergehenden Verkehrsbehinderungen.